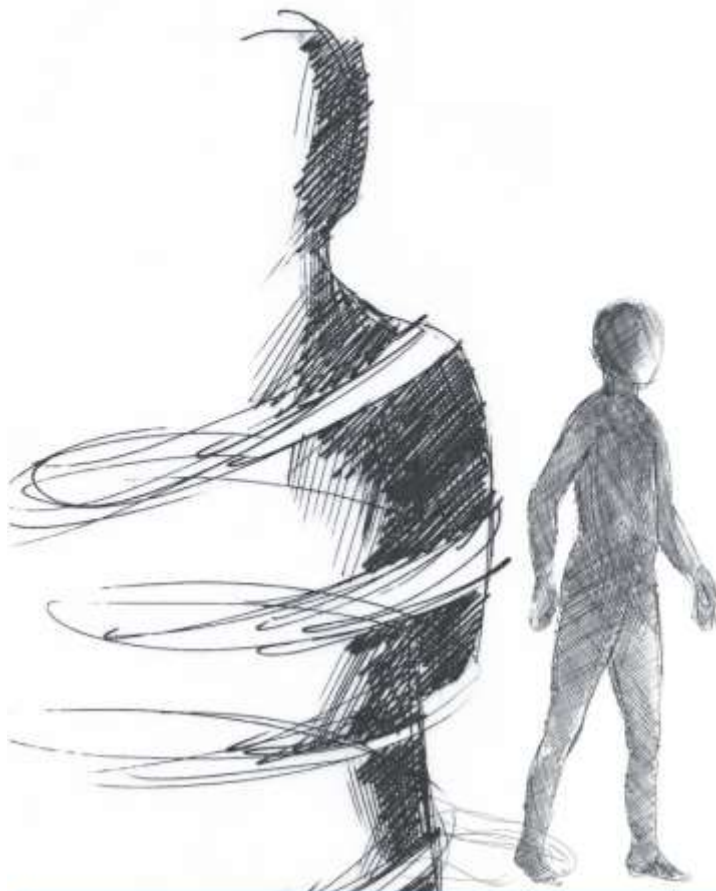


Koordinierungsstelle **SCHULDNERBERATUNG**
in Schleswig-Holstein
Kanalufer 48 • 24768 Rendsburg



Sachbericht 2012

Inhalt

Vorbemerkung	3
Gremien	4
Fort- und Weiterbildungen	5
Sonstige Veranstaltungen	6
Qualitätsmanagement in der Schuldner- und Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein	7
Präventionsnetzwerk „Ein x Eins - Augen auf im Geldverkehr“	9
Internetseite	10
Öffentlichkeitsarbeit / Medien	10
Materialien	11
Vernetzung	13
Aktivitäten 2012	14

Vorbemerkung

Verschuldung und Überschuldung waren auch im zurückliegenden Jahr medial äußerst präsenste Themen. Die Koordinierungsstelle wurde von Seiten der Medien regelmäßig angefragt und als maßgebliche Informationsquelle wahrgenommen, wenn es etwa um die Bewertung von aktuellen Studien zur Überschuldung ging. Anlässe wie die bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung oder die Präsentation der Ergebnisse einer Befragung zum Finanzwissen unter Jugendlichen wurden von der Koordinierungsstelle für Pressemitteilungen und ein Pressegespräch genutzt. Insgesamt ist in den vergangenen Jahren ein anhaltend **großes Interesse der Medien an der Arbeit der Schuldnerberatung** in Schleswig-Holstein zu verzeichnen gewesen.

Der ungebrochene Ansturm auf die Beratungsstellen sowie die zunehmende Komplexität des Einzelfalls erhöhen den Bedarf an qualifizierten **Fortbildungen** und Informationen sowie dem Austausch über die Gesetzgebung und ihrer aktuellen Entwicklung. Dazu hat die Koordinierungsstelle auch im vergangenen Jahr unterschiedlichste Angebote gemacht.

Die Neuauflage des **Präventionsspiels** „Ein x Eins“, die Überarbeitung des **Materialordners** Schuldenprävention sowie die **Internetseite** als zentrales Informationsportal waren weitere Aktivitäten der Koordinierungsstelle zur Unterstützung der Arbeit der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung in Schleswig-Holstein.

Die Koordinierungsstelle Schuldnerberatung besteht im Jahr 2013 zehn Jahre. Sie arbeitet im Auftrag des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein **trägerübergreifend** für alle nach § 305 Abs. 1 Nr. 1 Insolvenzordnung (InsO) anerkannten und geförderten Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen in Schleswig-Holstein. Im ständigen Austausch mit den Fachkräften aus den Beratungsstellen werden entsprechende Maßnahmen initiiert und organisiert, um die **Qualität** der Arbeit in der Beratung und der Prävention in Schleswig-Holstein zu fördern.

An dieser Stelle **danken** wir den sehr engagierten Fachkräften aus den Beratungsstellen für ihre zuverlässige Mitarbeit in regelmäßigen Gremien der Koordinierungsstelle. Ein besonderer Dank gilt dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung für die außergewöhnlich gute Zusammenarbeit und für die Förderung, die diese Arbeit erst ermöglicht.

Im vergangenen Jahr gab es einige einschneidende **personelle Veränderungen** in der Koordinierungsstelle. Die Kollegin für die juristische Beratung, **Uschi Krautter**, befindet sich seit September 2012 im Mutterschutz und anschließender Elternzeit. **Réka Lödi** wird zum 01.02.2013 unser Team wieder verstärken. **Ilona Madaler** hat die Koordinierungsstelle zum 01.12.2012 verlassen und ist in die passive Phase der Altersteilzeit gegangen. Ihre Nachfolgerin ist seit dem 01.12.2012 **Ingrid Groth**.

Gremien

Arbeitskreis Schuldnerberatung

Der Arbeitskreis kam im vergangenen Jahr zweimal zusammen. Neben dem Bericht zur Arbeit der Koordinierungsstelle und dem allgemeinen Informationsaustausch standen fachliche Themen im Mittelpunkt. So wurde z.B. über aktuelle rechtliche Entwicklungen, den Stand des Qualitätsmanagements in Schleswig-Holstein und über die dritte Auswertung der Befragung „Augen auf im Geldverkehr“ berichtet.

Auch im vergangenen Jahr wurden externe Referenten zu beratungsrelevanten Themen eingeladen. So gab Frau Neuhäuser vom Statistischen Bundesamt aktuelle Informationen zur Basisstatistik. Ebenso wurden die aktuellen Förderbedingungen der Stiftung „Familie in Not“ durch die zuständige Referatsleiterin im Sozialministerium, Frau Wilke-Wolff, und Frau Schultz vorgestellt. Die Stiftung Straffälligenhilfe Schleswig-Holstein, vertreten durch Herrn Tein, gab ebenfalls einen Überblick über die Förderbedingungen der Stiftung.

Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“

Die Arbeitsgruppe Qualität begleitet die inhaltliche Umsetzung des Qualitätsprozesses (siehe S. 7). Sie gewährleistet den Informationstransfer aus den Qualitätszirkeln und bündelt einen übergreifenden Handlungsbedarf (z.B. Fortbildungen). Die AG bearbeitet auch grundsätzliche Themen, die sich aus der Qualitätsdiskussion ergeben.

Der Qualitätsprozess in Schleswig-Holstein läuft nach wie vor sehr gut. Alle Qualitätszirkel treffen sich regelmäßig und der Informationsfluss aus den Qualitätszirkeln in die AG Qualität funktioniert weiterhin gut.

Die Arbeitsgruppe kam am 08.08.2012 zu einem internen **Moderationstag** zusammen. Inhalte waren eine Standortbestimmung der Arbeitsgruppe, die Entwicklung neuer Ziele und Perspektiven sowie die Erarbeitung nächster Schritte im Qualitätsprozess.

Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“

Die 2011 neu zusammengesetzte Arbeitsgruppe dient vorrangig dem Austausch über konzeptionelle und methodische Fragen zur Schuldenprävention / Vermittlung von Finanzkompetenz und gibt Impulse für die fachliche Arbeit in Schleswig-Holstein.

Die Arbeitsgruppe Prävention überarbeitet gegenwärtig die Materialien aus dem Materialordner Schuldenprävention. Alle Materialien sind auf unserer Internetseite verfügbar.

Arbeitskreis „Verwaltung in der Schuldnerberatung“

Inhalt des Arbeitskreises „Verwaltung“ ist der konkrete Austausch über aktuelle verwaltungsspezifische Entwicklungen und Arbeitsweisen. Der jeweils mögliche inhaltliche Schwerpunkt ergibt sich aus dem konkreten Bedarf der Teilnehmenden.

Der Arbeitskreis ist im vergangenen Jahr zweimal zusammengekommen und beschäftigte sich mit dem Thema Qualität.

Fort- und Weiterbildungen

Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“

Die Schuldnerberater/innen wurden jeweils an zwei Veranstaltungstagen in rechtlichen Bereichen geschult. Die Themenauswahl der Veranstaltung bot insbesondere Raum für Wünsche und aktuelle Fragestellungen aus der Schuldnerberatung. In diesem Zusammenhang konnte Hans Peter Ehlen vom Fachzentrum Schuldnerberatung Bremen als Referent für die Themenbereiche „Berechnung des pfändbaren Einkommens nach § 850c ZPO“, „Die Altersvorsorge und Insolvenz“, „Die Reform des Zwangsvollstreckungsrechts“ sowie zum Thema „Sittenwidrige Bürgschaften“ gewonnen werden. Weiterhin wurde in den Themenbereichen „Geschäfte des täglichen Lebens in der Ehe“, „Inkassokosten und deren Erstattungsfähigkeit“, „Die Verjährung im Zivilrecht“ und „Anriss des europäischen Insolvenzrechts“ geschult. Neben den festgelegten Themen bot sich im Rahmen der Veranstaltungen die gern genutzte Gelegenheit, aktuelle Problemstellungen aufzugreifen und zu diskutieren. Insbesondere wurde die aktuelle Rechtsprechung erörtert und über den Stand der von der Bundesregierung angestrebten Insolvenzrechtsreform informiert.

Praktikerforen

Alljährlich findet ein reger Austausch zwischen Gästen und Schuldnerberater/innen statt. Als Gäste konnten Treuhänder/innen, Richter/innen und Rechtspfleger/innen gewonnen werden. An vier einzelnen Veranstaltungstagen trafen sich Gäste und Praktiker zum Gespräch über praxisrelevante und rechtliche Fragestellungen unter Einbeziehung von aktueller Rechtsprechung. Gerne nutzten die Schuldnerberater/innen die Möglichkeit, sich auf kurzem Wege, z.T. auch über regionale Problemstellungen, mit den Gästen austauschen zu können. Das Praktikerforum bietet eine sehr gute Plattform zur Schaffung und Förderung des gegenseitigen Verständnisses und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Fortbildung „Die Immobilie in der Insolvenz“ 14.08.2012

Auf besonderen Wunsch der Schuldnerberatungsstellen wurde die Sonderveranstaltung „Die Immobilie in der Insolvenz“ angeboten. Die Schwerpunkte des Vortrages lagen auf den Grundlagen des Immobilienrechts sowie auf den verschiedenen Problemstellungen in Zusammenhang mit Grundeigentum, insbesondere in Hinblick auf insolvenzrechtliche Verfahren. Die Veranstaltung erfreute sich einer sehr hohen Teilnehmerzahl und reger Beteiligung. Referent war Dr. Martin Maletzky, Fachanwalt für Insolvenzrecht und Steuerrecht aus Henstedt-Ulzburg. Die Teilnehmer/innen profitierten von der reichen Erfahrung des Referenten und es gab im Anschluss an den Vortrag Gelegenheit, dem Referenten Einzelfragen zu stellen.

Fortbildung „CAWIN“ 22.10.2012

Die Fortbildung richtete sich an Kolleg/innen, die bereits mit der Software CAWIN arbeiten. Inhalte des Tages waren u.a. die technischen Möglichkeiten der Software, das Statistikmodul sowie konkrete Anwenderfragen.

Alle durchgeführten Fortbildungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Qualifizierung der Beratungskräfte und stellen damit einen wichtigen Teil des Qualitätsmanagements in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein dar.

Durch regelmäßige Gesetzesänderungen ist ein kontinuierlicher Fortbildungsbedarf gegeben, dem die Koordinierungsstelle auch in Zukunft gerecht werden muss.

Sonstige Veranstaltungen

Neben den regelmäßigen Aktivitäten der Koordinierungsstelle sind für das Jahr 2012 folgende Veranstaltungen hervorzuheben:

Infoveranstaltungen Ämterlotsen 09.02.2012, 23.08.2012

Diese Veranstaltung findet mittlerweile regelmäßig statt. Die Ämterlotsen bekommen einen Überblick über die Struktur der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein sowie die Arbeitsschwerpunkte der Koordinierungsstelle. Wichtig für die Ämterlotsen ist die Kenntnis des bestehenden Hilfeangebots an Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein.

Aktionswoche Schuldnerberatung 2012



Die Aktionswoche Schuldnerberatung 2012 fand in der Woche vom 18.-22.06. 2012 statt und stand unter dem Motto „Bis Gestern ging's noch ... Alter, Armut, Schulden“.

Dazu fanden im ganzen Land unterschiedlichste Veranstaltungen statt, so z.B. Abendsprechstunden, Informationsveranstaltungen, Beratungshotlines und eine Informationsmesse speziell für ältere Menschen. In verschiedenen regionalen Presseartikeln konnte das Anliegen der Schuldnerberatung transportiert werden. Die Koordinierungsstelle hat zu Beginn der Aktionswoche eine Pressemitteilung zum Thema herausgegeben.

Allen Beratungsstellen und Projekten wurden Materialien zur Verfügung gestellt und die Aktivitäten in einer **Übersicht** im Internet zugänglich gemacht.

Insgesamt haben diese Aktionen einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, die Arbeit der Schuldnerberatung und Schuldenprävention öffentlichkeitswirksam darzustellen und auf das vielfältige Angebot in Schleswig-Holstein hinzuweisen.

Info-Tag Verbraucherbildung 18.02.2012

Ziel dieses Tages mit Lehrer/innen für das Unterrichtsfach Verbraucherbildung war das Implementieren des Themas Schuldenprävention / Finanzkompetenz in das Unterrichtsfach Verbraucherbildung. Die Lehrer/innen konnten sich an einem Stand informieren und Anregungen für den Unterricht bekommen. Die Veranstaltung fand an der Gemeinschaftsschule Wilster statt.

Multiplikatoren-Schulung 23.04.2012

Die Schulung richtete sich an Lehrer/innen des Unterrichtsfaches Verbraucherbildung an der Gemeinschaftsschule Bad Bramstedt. Ziel war das Kennenlernen von Möglichkeiten, das Thema Schuldenprävention / Finanzkompetenz im Unterrichtsfach Verbraucherbildung zu bearbeiten.

Qualitätsmanagement in der Schuldner- und Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein

Der Anfang 2009 begonnene Qualitätsprozess hat sich in allen Regionen etabliert. Alle sieben regionalen **Qualitätszirkel** kommen regelmäßig in allen Regionen zusammen. Die gemeinsame Arbeit stellt einen hohen Motivationsfaktor für die Beteiligten dar. Aus allen Qualitätszirkeln werden die **positiven Erfahrungen** hervorgehoben. Besonders die Reflexion der eigenen Arbeit und der allgemeine Austausch zum Beratungsprozess werden als sehr wertvoll erachtet.

Die **Arbeitsgruppe Qualität** gewährleistet weiterhin durch regelmäßige Treffen den Informationstransfer aus den Qualitätszirkeln und bündelt einen übergreifenden Handlungsbedarf. Darüber hinaus bearbeitet die Arbeitsgruppe verstärkt grundsätzliche Themen, die sich aus der Qualitätsdiskussion ergeben. Der Arbeitsschwerpunkt der Arbeitsgruppe liegt derzeit in der Ergebnisqualität.

In einem internen **Moderationstag** wurde der bisherige Qualitätsprozess reflektiert, neue Ziele und Perspektiven entwickelt sowie nächste Schritte im Qualitätsprozess erarbeitet. Im Rahmen der Ergebnisqualität wird eine Befragung der Klient/innen per Fragebogen favorisiert. Die Arbeitsgruppe hat Zielsetzungen, mögliche Inhalte und Umfang des Fragebogens diskutiert und wird dieses Vorhaben im kommenden Jahr umsetzen.

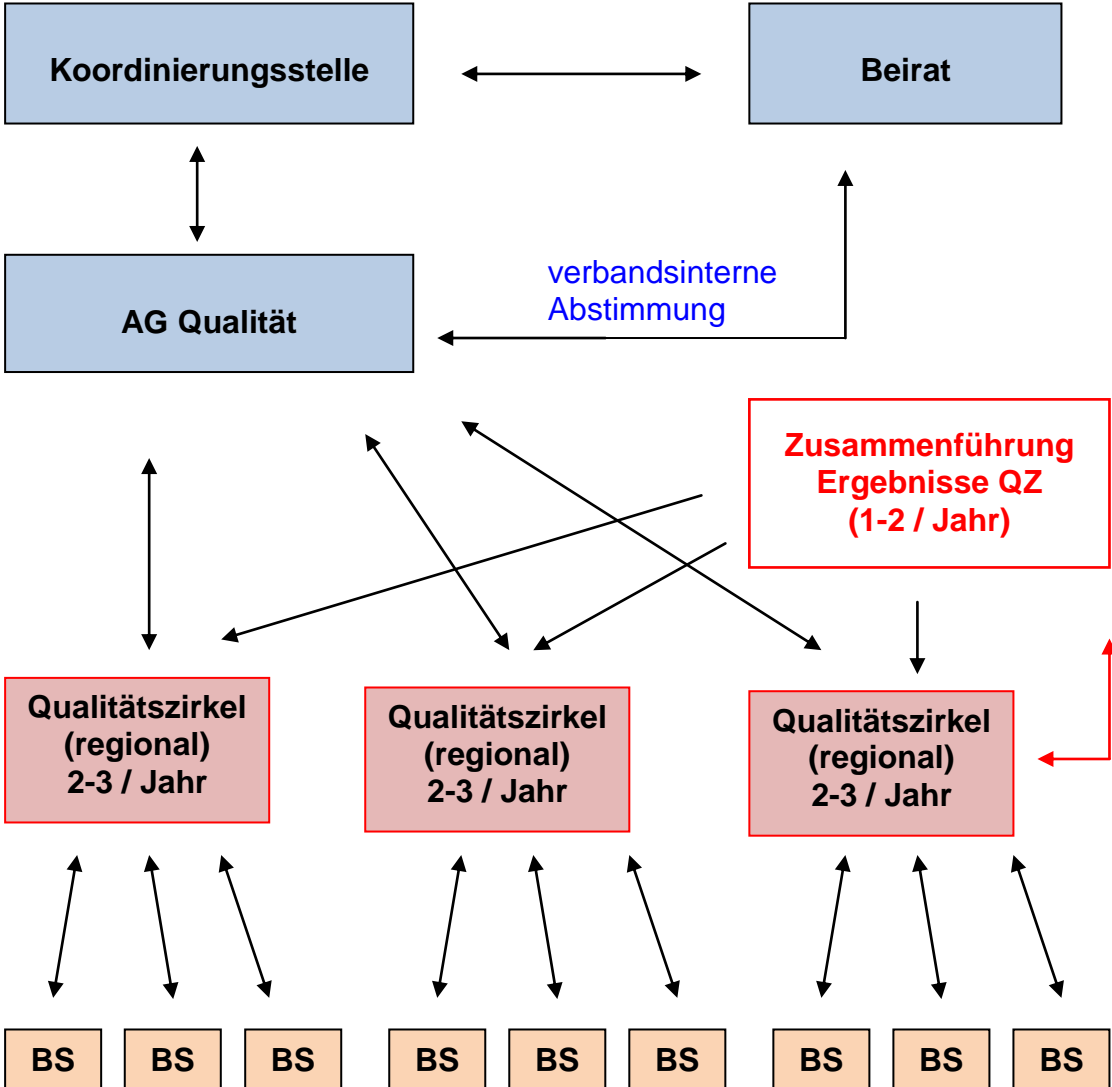
Die meisten Beratungsstellen haben mittlerweile alle Prozessschritte bearbeitet und treten jetzt in einen **kontinuierlichen Qualitätsprozess** ein.

Ohne das hohe **Engagement** der Kolleginnen und Kollegen aus den Beratungsstellen, die neben der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe auch die Organisation der Qualitätszirkel übernommen haben, wäre die Gestaltung und Entwicklung des Qualitäts-Prozesses in Schleswig-Holstein nicht möglich.

Mit der Verständigung auf Qualitätsstandards, der regelmäßig tagenden Arbeitsgruppe Qualität und durch die Arbeit der regionalen Qualitätszirkel werden wichtige Impulse für einen **permanenten Verbesserungsprozess** in der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung in Schleswig-Holstein gegeben.

Der schleswig-holsteinische Weg findet zudem **bundesweite Aufmerksamkeit**. Die Koordinierungsstelle ist maßgeblich an der Entwicklung der Qualitätsstandards der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung beteiligt.

Übersicht



Präventionsnetzwerk "Ein x Eins - Augen auf im Geldverkehr"

Das Netzwerk umfasste im Berichtsjahr alle in Schleswig-Holstein anerkannten Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen und die Koordinierungsstelle Schuldnerberatung.

Befragung „AUGEN auf im GELDverkehr. 12 kleine Fragen zum großen Thema Geld“ - Dritte Auswertung

Diese Auswertung erfolgte wieder in Zusammenarbeit mit Rüdiger Hinke.

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Trends der vergangenen Untersuchungen verfestigt haben. Hohe materielle Erwartungen der Befragten, gleichzeitig unrealistische Vorstellungen über das Einkommen als Berufseinsteiger und über die Höhe der Lebenshaltungskosten und ein sich durch alle Schularten hindurchziehendes desolates Finanzwissen zeigt die Dringlichkeit von Präventionsveranstaltungen insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene.

Vor dem Hintergrund dieser Ergebnisse ist das breit ausgerichtete Angebot an Präventionsveranstaltungen, wie es das bestehende Netzwerk von Schuldnerberatungsstellen anbietet, notwendiger denn je.

Die Ergebnisse der Befragung wurden in einem **Pressegespräch** am 28.09.2012 den Medien präsentiert. Das Medieninteresse war groß, an dem Gespräch nahmen regionale und überregionale Zeitungen, der NDR-Hörfunk (NDR 1 Welle Nord) sowie das Fernsehen (RTL-Nord) teil.

Die Befragung soll auch im kommenden Jahr fortgeführt werden und kann auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „[Prävention](#)“ heruntergeladen werden.

Internetseite www.schuldnerberatung-sh.de



Der Internetauftritt der Koordinierungsstelle ist auch im vergangenen Jahr als zentrales Informationsmedium für die anerkannten Stellen in Schleswig-Holstein genutzt worden.

Im Jahr 2012 wurden 738.651 Zugriffe gezählt, was eine Steigerung von 30 % gegenüber 2011 bedeutet. Über 73 % der Zugriffe erfolgten direkt bzw. über Bookmarks, was für eine hohe Bindungswirkung der Seite spricht.

Die Homepage entwickelt sich zu einem auch bundesweit breit genutzten Angebot, das auch in Zukunft weiter ausgebaut werden soll.

Öffentlichkeitsarbeit / Medien

Auch im vergangenen Jahr war das Themenfeld Überschuldung medial überaus präsent. Nicht nur bundesweite Medien berichteten regelmäßig über das Thema, sondern auch die landesweiten und regionalen Zeitungen zeigten nachhaltiges Interesse. Die Koordinierungsstelle wird dabei offenbar als maßgebliche Institution für Informationen rund um das Thema Schulden angesehen.

Die Koordinierungsstelle nutzte die Aktionswoche und die Ergebnisse der Befragung „Augen auf im Geldverkehr“ für ein Pressegespräch sowie Pressemitteilungen, die große Verbreitung fanden.

Radiosendung „Zur Sache“ 08.01.2012

In der zweistündigen Radiosendung „Zur Sache“ der NDR 1 Welle Nord nutzte die Koordinierungsstelle die Gelegenheit, die Themen Verschuldung, Überschuldung, Schuldenprävention / Finanzkompetenz in seinen unterschiedlichen Fassetten zu beleuchten. Zudem kamen betroffene Menschen mit ihren Fragen zu Wort.

Pressemitteilungen

Die Koordinierungsstelle hat im vergangenen Jahr folgende Pressemitteilungen herausgegeben:

- Pressemitteilung vom 15.06.2012: Armut und Überschuldung trifft immer mehr ältere Menschen (zur Aktionswoche Schuldnerberatung)
- Pressemitteilung vom 28.09.2012: Jugendlichen fehlt die Kompetenz im Umgang mit Geld

Die Pressemitteilungen sind regelmäßig in verschiedenen Zeitungen (s:hz, KN, epd) und im Hörfunk (NDR) aufgenommen worden.

Pressegespräch 28.09.2012

Anlässlich der Präsentation der Ergebnisse der Befragung „Augen auf im Geldverkehr. 12 kleine Fragen zum großen Thema Geld“ fand in Kiel ein Pressegespräch statt, an dem regionale und überregionale Zeitungen, der NDR-Hörfunk sowie das Fernsehen (RTL-Nord) teilnahmen.

Materialien

Alle Materialien sind als Download unter www.schuldnerberatung-sh.de verfügbar.

Neuaufgabe Präventionsspiel „Ein x Eins – Augen auf im Geldverkehr“



In Kooperation mit einer Schuldnerberatungsstelle in Greifswald hat die Koordinierungsstelle eine Neuaufgabe von „Ein x Eins“ realisiert. 6 Ereigniskarten, 37 Produktkarten sowie Haushaltspläne und Lohnabrechnungen sind verändert bzw. modifiziert worden. Alle Beratungsstellen haben ein kostenloses „Update“ mit den neuen Materialien bekommen.

Info-Broschüre „Schulden (ent)fesseln“



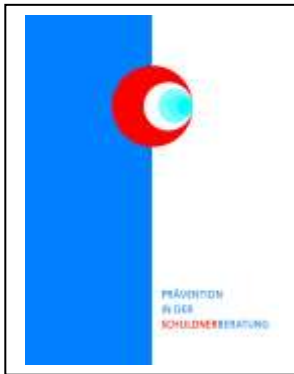
Die Info-Broschüre ist 2011 neu aufgelegt worden. In der Überarbeitung wurde die bewährte Struktur beibehalten und um aktuelle Themen, z.B. das P-Konto, erweitert.

Broschüre „Qualitätsstandards der Schuldner- und Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein“



Die Broschüre wurde im Februar 2008 herausgegeben und allen Beratungsstellen zur Verfügung gestellt. Die Standards finden bundesweit große Beachtung.

Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“



Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des Materialorders wird die Präventionsarbeit der anerkannten Beratungsstellen nachhaltig unterstützt. Die vorhandenen Materialien leisten einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Präventionsarbeit in Schleswig-Holstein.

Die Materialien werden derzeit überarbeitet und sukzessive auf unsere Internetseite gestellt.

Sparbuch – Ideen, die nichts (oder wenig) kosten



Das Sparbuch fasst die über 350 Ideen und Spartipps zusammen, die im Rahmen des KOSTnix-Wettbewerbs 2007 eingesandt wurden und erschien im Januar 2008 in Broschürenform. Das Ideen-Sparbuch eignet sich hervorragend für die Präventionsarbeit und wurde allen Beratungsstellen und Präventionsprojekten zur Verfügung gestellt.

Vernetzung

Über die Landesgrenzen hinaus genießt die Koordinierungsstelle eine hohe fachliche Akzeptanz. Die Koordinierungsstelle arbeitet innerhalb der **Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung** (BAG-SB) im Länderrat und in den Arbeitskreisen Beratung und Recht mit. Im Rahmen der **Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände** (AG SBV) bringt sie sich im AK InsO ein. In einem länderübergreifenden **Fachaustausch** mit den Ländern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Bremen engagiert sich die Koordinierungsstelle ebenfalls. Zudem ist die Koordinierungsstelle Mitglied im bundesweiten Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz.

Die regelmäßige Mitarbeit in bundesweiten Gremien bietet nicht nur die Möglichkeit, eigene Positionen in den fachlichen Austausch einzubringen, sondern führt im Gegenzug zu einer Weiterentwicklung der eigenen Arbeit.

Aktivitäten 2012

Regelmäßige Gremien

Beirat Koordinierungsstelle	27.09.
Arbeitskreis Schuldnerberatung	27.03., 27.09.
Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“	23.03., 08.08., 26.10.
Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“	06.02., 22.05., 04.09., 04.12.
Arbeitskreis „Verwaltung in der Schuldnerberatung“	18.04., 30.10.
Arbeitskreis „Schuldnerberatung in den JVA´n“	20.03.
BAG-SB Länderrat	07.03., 13.06., 28.11.
BAG-SB AK Beratung	08.03., 14.06.

Fortbildungen

Praktikerforum	22./23.02., 29./30.08.
Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“	09./10.05., 07./08.11.
Fortbildung „Die Immobilie in der Insolvenz“	14.08.
Fortbildung „CAWIN“	22.10.

Rechtliche Beratung

Rechtliche Beratung des zuständigen Ministeriums	fortlaufend
--	-------------

Fach Austausch

Fach Austausch (LAG Berlin, DW Hamburg, LAG Mecklenburg-Vorpommern, Fachzentrum Schuldenberatung Bremen)	09./10.01.
--	------------

Sonstige Veranstaltungen (extern)

Infoveranstaltungen Ämterlotsen	09.02., 23.08.
Info-Tag Verbraucherbildung	18.02.
Multiplikatoren-Schulung Verbraucherbildung	23.04.
FinKom Info-Börse 2012	02.03.
Aktionswoche Schuldnerberatung	18.-22.06.
AG SBV Forum 2012 – Alter, Armut, Schulden	15./16.11.
BAG-Jahrestagung	25./26.04.

Öffentlichkeitsarbeit

<u>Radiosendung</u> „Zur Sache“ (NDR 1 Welle Nord)	08.01.
--	--------

<u>Pressemitteilung</u> „Armut und Überschuldung trifft immer mehr ältere Menschen“	15.06.
---	--------

Pressemitteilung „Jugendlichen fehlt die Kompetenz im Umgang mit Geld“	28.09.
--	--------

<u>Pressegespräch</u> : Präsentation der Ergebnisse der Befragung „Augen auf im Geldverkehr. 12 kleine Fragen zum großen Thema Geld“	28.09.
--	--------

Internet

Internetseite www.schuldnerberatung-sh.de

fortlaufend

Materialien

Neuaufgabe Präventionsspiel „Ein x Eins“
Überarbeitung Materialordner „Prävention in der
Schuldnerberatung“

Sommer 2012
fortlaufend

Sonstiges

Beschaffung von Informationsmaterialien (Ratgeber etc.)
Anfragen Medien (Presse, Radio, TV)
Mail-Newsletter

fortlaufend
fortlaufend
3 Ausgaben

Rendsburg, den 19.03.2013

Alis Rohlf
Martin Buhmann-Küllig
Uschi Christine Krautter
Philipp Kirschall